

# ? Fragen ?

an Abgeordnete des Landtags von Sachsen-Anhalt

# und

deren

# ! Antworten !

Thema:

Anwesenheit bei Beschlussfassungen

Dr. H. Seifert

Salzatal 2018

## Inhaltsverzeichnis

1	Der Sachverhalt.....	2
2	Welche Parteien antworteten?.....	3
3	Das Anschreiben .....	3
4	Wie lauteten die Antworten?.....	4
4.1	AfD.....	4
4.2	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN .....	4
4.3	CDU.....	5
4.4	DIELINKE.....	5
4.5	SPD .....	7
5	Ein Fazit.....	8

### 1 Der Sachverhalt

Aller fünf Jahre sind die Bürgerinnen und Bürger des Bundeslandes Sachsen-Anhalt aufgerufen, um die Abgeordneten<sup>1</sup> und die Parteien für den Landtag zu wählen. Im Sinne der Demokratie sollen diese Vertreter u. a. Entwicklungen bewirken und Entscheidungen treffen, die auf das Wohl aller Menschen im Land gerichtet sind. Aus diesen Gründen ist es u. a. erforderlich, dass die Vertreter des Volkes an den Entscheidungen im Landtag aktiv mitwirken bzw. Stellung beziehen. Eine Grundvoraussetzung dafür sollte dabei die Einstellung zur Verantwortung gegenüber jedem Bürger, ob jung oder alt, sein.

Das Verantwortungsbewusstsein sollte jedoch auch daraus resultieren, dass die Steuerzahler die Diäten für die Abgeordnetenzzeit und auch für Jahre danach bezahlen. In diesem Zusammenhang hat vielleicht auch die Redensart "Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing." Sinn.

Die Stimmabgabe bei Beschlüssen oder Entscheidungen sind in der vielfältigen Abgeordnetentätigkeit ein Aspekt.

Der damit verbundenen Verantwortung werden die Abgeordneten in unterschiedlichem Maße gerecht.

Daraus resultierte die nachfolgende **Frage** an alle Fraktionsvorsitzenden des Landtages von Sachsen-Anhalt:

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Schreibweise genutzt.

## Bürgernähe im Landtag Sachsen - Anhalt






**Wie stellen Sie im Landtag sicher, dass die Abgeordneten ihrer Partei bei (persönlichen) Abstimmungen anwesend sind?**

Diese Fragestellung wurde per Email im Zeitraum vom 16.10.2018 bis 06.11.2018 gesandt. Die E-Mail-Adressen wurden der Homepage <https://www.landtag.sachsen-anhalt.de> entnommen. Es gab keine Fehlermeldung als Rückinformation.

Abgeschlossen wurde die Befragung am 12.12.2018. Das bedeutet, Antworten nach diesem Datum werden nicht mehr akzeptiert, da für eine Antwort reichlich vier Wochen ausreichen müssen.

Welche Partei antwortete und wie fallen die **Antworten** der Fraktionsvorsitzenden aus?

### 2 Welche Parteien antworteten?

Partei	Antwort	
	NEIN	JA
CDU		
SPD		
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN		
DIELINKE		
AfD		

### 3 Das Anschreiben

Es wurden die Fraktionsvorsitzenden, die zu diesem Zweitpunkt ausgewiesen waren, der hier aufgeführten Parteien angeschrieben (Email). Einige Fraktionsvorsitzende bieten eine personenbezogene Mailadresse an, andere sind aber auch nur über eine

## **Bürgernähe im Landtag Sachsen - Anhalt**

Büro/Sekretariatsmailadresse erreichbar. In allen Schreiben wurde der Name des Fraktionsvorsitzenden angegeben. Damit war eine eindeutige Zuordnung möglich.

*Das Anschreiben:*

"Werte/r Frau/Herr ..... ,

als .....-Fraktionsvorsitzender des Landtages wurden Sie und ihre Fraktionsmitglieder von Bürgern des Landes Sachsen-Anhalt gewählt. Daraus ergibt sich u. a. die Aufgabe, an Entscheidungen des Landtages mitzuwirken.

Im Bundestag nehmen einige Fraktionsmitglieder diese Aufgabe nicht so genau. Sie glänzen durch mehrfache Abwesenheit bei (persönlichen) Abstimmungen. Diese Einstellung widerspricht dem Wählerwillen. Ansonsten brauch man ja nicht mehr wählen, wenn sich Abgeordnete mit dem Geld der Steuerzahler verflüchtigen und sich nicht oder nur wenig an Entscheidungen beteiligen. Meine Frage: Wie stellen Sie im Landtag sicher, dass die Abgeordneten ihrer Partei bei (persönlichen) Abstimmungen anwesend sind?

Mit freundlichem Gruß

Dr. H. Seifert"

### **4 Wie lauteten die Antworten?<sup>2</sup>**

#### **4.1 AfD**

Keine Antwort!

#### **4.2 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN**

" Sehr geehrter Herr Seifert,

herzlichen Dank für Ihre Mail. Ich kann Sie informieren, dass für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag von Sachsen-Anhalt sichergestellt wird, dass die Abgeordneten zu Abstimmungen anwesend sind. Das hat zwei wesentliche Gründe: Erstens erwarten wir von allen Abgeordneten, dass sie sich an der Arbeit im Landtag beteiligen. Für eine kleine Fraktion wie die unsrige (5 Abgeordnete) ist die Präsenz aller Abgeordneten überlebenswichtig. Sonst wäre die Arbeit gar nicht zu schaffen. Als entschuldigt beim Plenum gelten nur Krankheit, Tod naher Angehöriger und besondere Termine, über die einzeln zu entscheiden ist. Zweitens werden die Abgeordneten ja auch benötigt, um die Regierungsmehrheit abzusichern. Hier sind BÜNDNIS 90/DIE

---

<sup>2</sup> Es wurde die alphabetische Reihenfolge gewählt.

## **Bürgernähe im Landtag Sachsen - Anhalt**

GRÜNEN regelmäßig die Fraktion, die diese Aufgabe ohne Wenn und Aber erbringt. Im Fall des entschuldigenden Fehlens von Abgeordneten (siehe oben) sichern wir immer ein Pairing mit der Opposition ab

Unsere Abgeordneten beteiligen sich zuverlässig an den Sitzungen des Landtags, auch an den (namentlichen) Abstimmungen. Details können Sie bei Bedarf dem Protokoll entnehmen.

Dass unsere bündnisgrünen Abgeordneten ihr Mandat im Hauptamt bekleiden und nur selten Nebentätigkeiten nachgehen, können Sie im Übrigen auf den jeweiligen Internetseiten nachvollziehen. Dort finden Sie auch Informationen zur Verwendung der Diäten (Transparenz).

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Striegel"

### **4.3 CDU**

Keine Antwort!

### **4.4 DIE LINKE.**

Hallo Herr Dr. Seifert,

vielen Dank für Ihre Nachfrage, die ich Ihnen gern beantworte.

Grundsätzlich besteht für alle Abgeordneten (und auch für die Mitglieder der Landesregierung) zu den Landtagssitzungen Anwesenheitspflicht, auf die auch nachdrücklich geachtet wird. Das führt allerdings regelmäßig auch zu Diskussionen, weil es natürlich sehr viele Organisationen und Veranstalter gibt, die sich Vertreter der Regierung und der Fraktion einladen, um ihren Veranstaltungen als Gäste beizuwohnen bzw. auch Grußworte oder Statements zu halten. Leider achten die Organisatoren dabei viel zu selten auf die sehr langfristige Planung der Landtagssitzungen, so dass es immer wieder zu Terminkollisionen kommt. In manchen Fällen sind diese auch nicht vermeidbar, weil es eben auch gewisse "traditionelle" Termine für Veranstaltungen oder der Termin auch vom Veranstalter nicht beeinflusst werden kann. Das sind vor allem Festspiele oder Gedenktermine. Hieraus können sich dennoch infolge einer Interessenabwägung Abwesenheitsgründe ergeben. Außerdem gibt es für

## **Bürgernähe im Landtag Sachsen - Anhalt**

die Regierungsmitglieder natürlich immer wieder dienstliche Termine auf Bundesebene, bei denen i.d.R. keine Rücksicht auf die Sitzungen der Landtage genommen wird. Diese Abwesenheiten werden jeweils zum Sitzungsbeginn auch öffentlich bekannt gegeben.

Darüber hinaus werden die Landtagssitzungen sehr gern genutzt, um Gespräche am Rande der Tagung zu vereinbaren, wenn man vom jeweiligen Tagesordnungspunkt nicht so unmittelbar betroffen ist. Das sieht man u.a., wenn man während der Tagung in die Kantine oder auch in umliegende Restaurants schaut. Da es besonders bei den Mitgliedern der Landesregierung für die Vertreter gesellschaftlicher Gruppen oft schwer ist, einen Gesprächstermin zu bekommen, führt gerade die Anwesenheitspflicht zur Landtagssitzung dazu, dass man die Menschen an den Sitzungstagen erreichen kann. Auch die Journalisten nutzen diese Verfügbarkeit der Minister\*innen und Abgeordneten sehr intensiv für ihre Arbeit. Gleich neben dem Plenarsaal befindet sich deshalb der recht große Pressebereich, der - je nach Thema - oft gut gefüllt ist mit Medienvertretern und Interviewpartnern.

Last but not least können auch menschliche Bedürfnisse zu vorübergehenden Abwesenheiten führen. Die Sitzungsplanung ist nicht immer so gelungen oder kann sich durch die konkreten Debattenverläufe so verschieben, dass es nicht allen Abgeordneten möglich ist, für die Einnahme des Mittagessens die eingeplante Mittagspause zu nutzen. Die ist manchmal einfach zu spät (erst am frühen Nachmittag) oder wird auch einmal für kurzfristige Ausschuss- bzw. auch Fraktionssitzungen genutzt. Darüber hinaus haben gerade Abgeordnete der Oppositionsfraktionen wegen der Fülle von Anträgen manchmal noch während der Landtagssitzung damit zu tun, ihre Redebeiträge vorzubereiten, was sich oft nicht im Plenarsaal realisieren lässt.

Wenn also Abgeordnete und auch Regierungsmitglieder zu Beratung nicht im Plenarsaal sind, dann sind sie entweder krank oder sie erfüllen zwingende Aufgaben am Rande der Sitzung. Zumindest kann ich das für die Abgeordneten meiner Fraktion sagen. Niemand fehlt bei uns unentschuldigt. Für namentliche Abstimmungen bzw. Wahlen oder auch andere wichtige Abstimmungen gibt es Informationssysteme, durch die eine vollständige Anwesenheit sichergestellt wird. Zum einen verfolgen auch die Abgeordneten, die zwar nicht im

## **Bürgernähe im Landtag Sachsen - Anhalt**

Plenarsaal, aber im Haus sind, i.d.R. die Sitzung, die in alle Räume und Büros übertragen wird. Zu anderen haben alle Fraktionen entsprechende WhatsApp-Gruppen eingerichtet, über die schnell kommuniziert werden kann.

Ich hoffe, dass ich Ihre Frage damit beantworten konnte. Die Arbeitsfähigkeit meiner Fraktion und die Wahrnehmung unserer politischen Verantwortung ist jederzeit und in hohem Maße sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lippmann

### **4.5 SPD**

Sehr geehrter Herr Dr. Seifert,

vielen Dank für Ihre Frage zur Anwesenheit bei Abstimmungen, auf die ich Ihnen gern antworte. Vorausschicken möchte ich die Anmerkung, dass in Arbeitsparlamenten wie dem Bundestag und unserem Landtag die reine Präsenz im Plenum neben der Arbeit in Ausschüssen und anderen Gremien nur einen kleinen Teil der Abgeordnetentätigkeit ausmacht. Nicht zuletzt bietet auch die Wahlkreisarbeit vielfältige Gelegenheit sich für die Belange von Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Eine Nichtteilnahme an einzelnen Sitzungen oder Abstimmungen ist also nicht automatisch ein Indiz dafür, dass sich Abgeordnete "mit dem Geld der Steuerzahler verflüchtigen". Gerade im Bundestag ist es aufgrund der inhaltlichen Arbeitsteilung nicht untypisch, dass abseits namentlicher Abstimmungen vorwiegend die zuständigen Fachpolitiker im Plenum anwesend sind.

Das Plenum des Landtages von Sachsen-Anhalt kommt im Gegensatz zum Bundestag nur an zwei bis drei Tagen im Monat zusammen. Die SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt ist immer bestrebt, während dieser Sitzungsperioden bei Abstimmungen vollzählig anwesend zu sein. Dies wird auch von allen elf Abgeordneten unserer Fraktion so geteilt und praktiziert. Allerdings ließe die Unabhängigkeit der Abgeordneten in Ausübung ihre Mandats auch keine anderweitige "Sicherstellung" zu.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Katja Pähle

## **Bürgernähe im Landtag Sachsen - Anhalt**

### **5 Ein Fazit**

Von den antwortenden Parteien wurden in angemessener Zeit reagiert. Die Inhalte sind sehr differenziert, auf die Fragestellung antwortete man mehr oder weniger umfangreich. Es wurde versucht, die Zusammenhänge und Anforderungen an einen Abgeordneten in der täglichen Praxis zu verdeutlichen. Das ist teilweise gelungen.

Geht man davon aus, dass die AfD zum ersten Mal im Landtag vertreten ist und Erfahrungen im Umgang von Bürgernähe sammeln muss, könnte man eine Nichtbeantwortung u. U. verstehen. Ich habe dafür kein Verständnis.

Aber auch die CDU hielt eine Beantwortung nicht für notwendig. Bürgernähe und damit auch Verantwortung gegenüber den Wählern scheinen nicht zum Prinzip der Abgeordnetentätigkeit zu gehören.

Abschließend kann man feststellen, der Begriff "Bürgernähe" trifft für das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die DIE LINKE und die SPD zu. Die Frage wurde beantwortet.